

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. Februar 1959

Blatt 339

Ab morgen im Ersten Programm von Radio Wien:

Ein lustiger Fragenwettbewerb für Mädel und Buben
=====

27. Februar (RK) Der Österreichische Rundfunk beginnt morgen, Samstag, mit einem lustigen Fragenwettbewerb, bei dem jeweils je fünf Kinder aus zwei Wiener Bezirken, die ihnen über Wiener Bau-
denkmäler, Kunststätten, berühmte Wiener Persönlichkeiten usw.
gestellten Fragen zu beantworten haben werden. Die Mitveranstalter
der vorgesehenen 12 Sendungen sind die Wiener Schulen und die
Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. Diese Sendereihe soll dazu
beitragen, den Wiener Schulkindern die Schönheiten und Sehens-
würdigkeiten unserer Stadt näherzubringen. Bei diesem Kinder-Quiz
wird eine aus Wiener Lehrern zusammengestellte Jury für jede
richtige Antwort Punkte vergeben. Der Bezirk, der die meisten
Punkte erringt, ist Sieger.

Neben der Bezirkswertung läuft noch eine Einzelwertung; der
Einzelsieger jeder Runde steigt in die Endrunde auf, in welcher
der Gesamtsieger, dem wertvolle Preise winken, ermittelt wird.
Aber auch die anderen Teilnehmer am Fragenwettbewerb sollen nicht
zu kurz kommen. Alle "Prüflinge", auch die des unterlegenen Teams,
erhalten ein wertvolles Jugendbuch.

Außerdem hat jedes Wiener Schulkind noch die Möglichkeit,
sich an den Heimhörerfragen, bei denen ebenfalls wertvolle Preise
zu gewinnen sind, zu beteiligen. Bei der ersten Sendung "Wir und
unsere Stadt", die morgen, Samstag, den 28. Februar, um 14 Uhr
im Ersten Programm von Radio Wien zu hören sein wird, tritt
Favoriten gegen Meidling an.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Jänner
=====

27. Februar (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Jänner. Im Berichtsmonat wurde von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 36.675 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich 18.287 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen betrug 101.624. Somit wurden zum ersten Male im Jänner mehr als 100.000 Übernachtungen ausgewiesen. Die inländischen Besucher hielten sich im Durchschnitt zwei Tage, die Gäste aus dem Ausland vier Tage in Wien auf.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 3.936. Aus den Vereinigten Staaten kamen 2.031, aus Italien 995, aus der Schweiz 905 und aus Großbritannien 851 Gäste nach Wien. Im Bericht wurden auch 1.321 rumänische Auswanderer nach Israel mitgerechnet, die sich zwei Tage in Wien aufhielten.

In den Jugendherbergen waren 697 Jugendliche einquartiert, darunter 199 Ausländer.

- - -

125 Jahre Verschwender
=====

27. Februar (RK) Wegen des regen Zuspruches wird die 84. Kleinausstellung der Wiener Stadtbibliothek im Lesesaal "125 Jahre Verschwender" weiterhin bis Samstag, den 14. März gezeigt. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, an Samstagen von 8.30 bis 11.30 Uhr, Ort: Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock.

- - -

85. Geburtstag von Johannes Ude

=====

27. Februar (RK). Am 28. Februar vollendet der Theologe und Sozialpolitiker Univ.Prof.i.R. Dr. Johannes Ude das 85. Lebensjahr.

In St. Kanzian, Kärnten, als Sohn einer kinderreichen Lehrerfamilie geboren, wurde er 1900 zum Priester geweiht, studierte aber auch Philosophie, Nationalökonomie und Zoologie und erwarb ein dreifaches Doktorat. Von 1904 bis 1938 wirkte er als Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Graz und veröffentlichte zahlreiche Facharbeiten, die sich vor allem auf die katholische Lehre bezogen. Gemäß seiner Auffassung vom Tatchristentum setzte sich Prof. Ude schon frühzeitig in Wort und Schrift für sozialpolitische Forderungen ein. 1917 gründete er den Verein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit "Österreichs Völkerwacht", der bald über 40.000 Mitglieder zählte, sowie eine Zeitschrift für Sexual- und Sozialethik. Nach dem ersten Weltkrieg wandte er sich immer mehr sozialen Problemen zu. Er trat für eine Bodenreform, für die Einstellung der Banknotenpresse und für die Entschädigung der Inflationsopfer sowie für die Kleinrentner ein. An den Nationalratswahlen 1927 beteiligte er sich als Führer einer neuen Bewegung, dem Bund gegen Korruption, die eine Politik auf Grund der zehn Gebote anstrebte. Durch Redeverbot zeitweilig an der Propaganda verhindert, mußte er schließlich seine Kandidatur zurückziehen. Sein soziales und wirtschaftliches Programm wurde von ihm aber weiterentwickelt. Ude bekannte sich als Pazifist, als Gegner der Todesstrafe und forderte zur Kriegsdienstverweigerung auf. Im November 1938 trat er offen gegen die Judenverfolgungen auf und mußte Graz verlassen. Seit 1945 lebt Prof. Dr. Johannes Ude in Grundlsee und wirbt trotz hohen Alters unermüdlich für seine Ideen.

- - -

Stadtrat Mandl beglückwünscht Hanna Walter
=====

27. Februar (RK) Stadtrat Mandl hat heute an Hanna Walter, die bekanntlich gestern bei der Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf den zweiten Platz erkämpfte, nach Colorado Springs folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: "Zum prächtigen zweiten Platz meine allerherzlichsten Glückwünsche!"

- - -

Pferdenachmarkt vom 26. Februar
=====

27. Februar (RK) Inland kein Auftrieb. 11 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- S.

- - -